

vnser Sonnen werme / durch kunst zusehen / daß das Fewr des Steins er-
 wecket vnd bewegt werde. Haben derhalben etliche gemeint / man müsse
 den Stein vnder die Erden vergraben: etliche in warmen Kofsmist / etliche
 in Balneum Mariæ, dieweil sich die sprüche der Philosophen ansehen las-
 sen / als wenn sie deren eins bezerten. Dann Rosarius maior sagt: Kochs
 vnd distilliers in Balneo Mariæ, biß du sihest daß das ganze schwarze in öll
 verkehrt sey. Alphidius aber sagt: Stell das geschirz in feuchten Mist. Vnd
 Raymundus heiffß vnder die Erden graben. Aber so jemandt fleißig nach-
 forschet / der wirt befinden das der Philosophen intention vnd meinung seye
 das alles soll geschehen in dem Aghanor mit Kolfewr / welches so es sanfft
 vnd lindt ist / so wirt es calor fimi werme des mists genant / vnd calor Bal-
 nei, vnd calor Solis. Dann dasselbige Fewr ist feucht / dann es verursachet
 die feuchtigkeit in dem Stein vnd zeucht sie herauß. Ist auch ein werme des
 mists / dann es putreficiert. Ist auch die werme der Erden / dann der Agha-
 nor wirt von Leimen vnd Mist gemacht. Es kan auch ein solches Fewr bes-
 ser gleich erhalten werden dann die werme Balnei oder des Mists. Vnd
 macht nicht allein den lapidem von anfang feucht: sonder trucknet in auch
 in lezt. Mag derhalben ein jeder wie es ihm gefelt versuchen: Aber doch so
 vbertrifft die vernunft / vnd das ansehen in allen dingen / das dieses die mei-
 nung der Philosophorum seye. Dann ihz erste sprüche beweisens also: es
 werdens aber auch die nachfolgenden anzeigen. Dann in Turba wirt ge-
 sagt: Wenn du im das ferment zu mischest / wie Hermes sagt / so setze es an
 die Sonnen / das ist in den Kofsmist zu kochen / biß diese zwey in ein trucken
 Corpus gebracht werden. Item: Mach ein grab / vnd grab das Weib mit
 seinem verstorbenen Mann in Kofsmist. Das ist / kochs in linder werm / biß
 sie freywillig zusammen gefügt werden. Welche kochung im Kofsmist bey
 den Philosophen ein dunckle figur ist / das ist ein vermendlung in die schwar-
 ze: vnd droben ist gesagt worden / das ein Fewr machen von Kofsmist vnd
 öllbletern nichts anders sey / dann das es in seiner brennung gleich vnd lindt
 were. Vnd solches Fewr kan kein anders sein / dann das Fewr der Lampen
 mit öll. Daher emer sagt: Setze vnd begrabe die Cucurbit in warmen Kof-
 mist / vnd mach daß das wasser stetigs vber sich steige mit dem Fewr des
 Steins / biß es alles herauß gangen ist / vnd die materi schwarz am boden li-
 gen bleibt. Vnd in Soliloquio philosophico, da er von dem febrilischen
 Fewr redt: Welches nicht kan anderst gemacht werden / dann mit dem doch-
 ren der Ampeln vnd mit öll. Vnd in lib. Saturni: Das Philosophisch Fewr
 ist kein gemein Fewr. Viel haben gemeint es müsse mit Kollen gemacht wer-
 den / mit Holz / mit öllbletern oder mit kott der Thieren / oder mit öll / vnd
 daselbst ist ein gutte meinung / wann sie nuhr den tocht recht können machen: